

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Neuenbürg, Freitag den 7. April 1911.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch V. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
sicher zu empfangen.

Nr. 55.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 6. April. In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangte der Antrag Württembergs wegen Prägung weiterer Denkmünzen aus Anlaß der bevorstehenden Feier der Silberhochzeit des Königs und der Königin von Württemberg zur Annahme.

Berlin, 5. April. Die Einnahmen des Reichshaushalts im ersten Quartal 1911 ergaben nach einem vorläufigen Status im Reichsschatzamt rund zwei Millionen Mindereinnahme gegen den Etatsvoranschlag.

Berlin, 5. April. Der Blumentag zu Ehren der Silbernen Hochzeit des württ. Königspaares nahm hier einen überaus glänzenden Verlauf. Alle württ. Offiziers- und Beamtenfamilien in Berlin hatten sich mit dem Verein der Württemberger und dem Verein der württ. Truppen Hand in Hand bemäht, dem humanen Zweck des Blumentags in erspriesslicher Weise zu dienen. Der Kaiserpalast des Landwehrschloßes zeigte ein farbenprächtiges Bild, in dem besonders die württ. Uniformen und die schwäbischen Trachten vorherrschten. Das Leibhularenregiment, dessen zweiter Chef der König von Württemberg ist, stellte die Musik. Damen der württ. Gesellschaft trugen die schmucken Landessträcker der Heimat und verlaufene schwäbische Spezialitäten aller Art. Erschienen waren außer dem württ. Gesandten Erzengel v. Varnbüler, Generaloberst von Lindquist, früher Kommandeur des württ. Armeekorps, General der Infanterie v. Pfaff, Staatsminister a. D. Dr. v. Dolleben, Ministerialrat von Schleichauf, Ministerialrat v. Köhler u. a. Ferner waren aus Stuttgart der Leiter der hiesigen württ. Landesausstellung in der Reiseausstellung, Stadtrat Stübler-Stuttgart, und die Architekten Schaudt-Berlin und Braun-Liebzell, die diese Ausstellung geschaffen, erschienen. Nach einem sehr lebhaften Blumenfest wurde den angebotenen schwäbischen Spezialitäten zugesprochen. Die Vorstandsdamen verzapften köstliches Münchener- und Pfälzer Bier und ein Kinematograph führte aktuelle Bilder von der Kronprinzentele u. v. Das Ergebnis des glänzenden Festes in klingender Münze beträgt nach vorläufiger Rechnung mehr als 4000 M. trotz der großen Unkosten.

Der Hund auf Helmsbruck.

Roman von B. Coronz.

9) Während der nächsten Wochen kam Erhard täglich mehrmals an dem Hause des Hufschmieds vorüber. Dann sah man ihn immer seltener. Es hieß, er sei vertrieben.
Dem Hufschmied konnte es nicht verborgen bleiben, daß Hanni sich grämte, denn ihre Wangen wurden immer blässer und die geröteten Augenlider erzählten von heimlich vergossenen Tränen. Lange beobachtete Meister Stork schweigend seine Tochter. Endlich drängte es ihn, sich mit ihr auszusprechen. „Du kannst mir nichts vortäuschen, mein armes Kind,“ sagte er teilnehmend. „Du härmst dich um einen Menschen, der nichts für dich tut und deine Liebe gar nicht verdient. Was tut denn Erhard, um dich zu gewinnen? Seine eigenen Wege zu gehen und sich sein Glück zu erkämpfen, dazu fehlt es ihm an Mut und Kraft. Aber da du nun einmal in ihm dein einziges Glück siehst, ist es meine Vaterpflicht, dir zu deinem Glück zu verhelfen. Ich müßte Mittel finden, um mich wieder in die Höhe zu bringen. Dann würde der Vater Erhard's gegen euren Lebensbund nichts einzuwenden haben. Aber —“

„Seit deiner Geburt habe ich gespart und nur der Arbeit gelebt, weil es meine einzige Freude gewesen ist, etwas für dich zurückzulegen. Mein Fleiß wurde gesegnet und als dann noch die Erb-

Rom, 6. April. Seit dem Tag, an dem Kaiser Friedrich auf dem Balkon des Quirinals den damals jungen Viktor Emanuel emporhob und dem Volk zeigte, seit dem Besuch Kaiser Wilhelm, der die Stadt mit begeistertem Jubel erfüllte, nehmen die Römer mit besonderem Interesse an allem teil, was im deutschen Kaiserhaus vorgeht. Die Freude, das kronprinzliche Paar begrüßen zu dürfen, war daher außerordentlich groß. Aus den Fenstern der umliegenden Häuser schrie und jubelte es den hohen Gästen, den Freunden Italiens, zu, die sich immer wieder bei der Vorüberfahrt durch die Straßen nach beiden Seiten verneigen mußten. Im Flug hat das kronprinzliche Paar die Herzen der Menge gewonnen. Bei der Wagenvorüberfahrt stürmten die Leute hinterher und suchten durch Nebenstraßen Platz zu gewinnen. Vor dem Quirinal nahmen die Prinzenpause kein Ende, bis die Kronprinzessin und die Königin und der König auf dem Balkon erschienen und sich vor der Menge, die in frenetischem Jubel ausbrach, verneigten. Der Kronprinz und die Kronprinzessin stellten der Königinwitwe Margarete in ihrem Palais einen einstündigen Besuch ab, der einen herzlichen Charakter trug. Eine zahlreiche Menge bereitete Kundgebungen. Während darauf der Kronprinz sich nach dem Pantheon begab, um an der Begräbnisstätte der Könige einen Kranz niederzulegen, besuchte die Kronprinzessin das deutsche Hospital, wo sie sich eine halbe Stunde aufhielt. Später begaben sich die kronprinzlichen Herrschaften nach der deutschen Botschaft und empfingen dort Abordnungen der deutschen Kolonie. Sie gaben auch in der Villa des Fürsten Bülow ihre Karten ab. Vatikanische Blätter enthalten sich jeden Kommentars zum Besuch des Kronprinzenpaares und beschränken sich auf eine kurze Mitteilung über die erfolgte Ankunft.

London, 5. April. Das Oberhaus hat die Resolution des Lord Roberts, die die Verteidigungsmittel des britischen Reichs für unzulänglich erklärt, mit 99 gegen 40 Stimmen angenommen.

New-York, 6. April. Ueber 200 000 Arbeiter und Arbeiterinnen veranstalteten einen Umzug gelegentlich der Beerdigung der Opfer des Fabrikbrandes am Washingtonplatz. Trotz strömenden Regens passierten sie die Brandstelle in tiefstem

Schaft vom Better Früh dazu kam, da war es mir möglich, dich in eine Pension zu geben und ruhig an deine Zukunft zu denken. Ja, wäre ich nur damit zufrieden gewesen! Aber ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, das sicher angelegte Geld zurückzuziehen und es einer Bank anzuvertrauen, weil die Zinsen dort höhere waren. Hätte ich diese Spekulation nicht gemacht, dann würdest du heute dein Heiratsgut haben und alles Verzeleid bliebe dir erspart.“

„Gräme dich nicht, Vater,“ beschwichtigte das junge Mädchen. „Der Reichtum allein macht das Glück nicht aus. Denke doch an Fräulein von Rabenau.“

„Die Gutsherrin von Helmsbruck ist ihre eigene Feindin,“ sagte der Hufschmied erregt. „Wenn man sich vorstellt, daß sie helfen und so viel Glend auf der Welt lindern könnte, und es nicht tut, sondern ruhig mir ansieht, wie mancher täglich zugrunde geht, den sie retten könnte, dann möchte man beinahe wünschen, daß ihr Reichtum in andere Hände gelangte. Hätte ich nur einen kleinen Teil ihres Geldes, so wüßte ich schon, wie ich mich in die Höhe bräute.“

„Sprich nicht so, Vater, du machst mir bange,“ sagte das junge Mädchen ängstlich. „Du machst dir zu viele Sorgen um mich. Ich verspreche dir, daß ich mich, wenn ich mich in Erhard getäuscht haben sollte, ohne Klagen mit dem Schicksal abfinden kann und will.“

„Das ginge über deine Kraft,“ sagte der Hufschmied ernst. „Von mir muß die Hilfe kommen

Schweigen als Protest gegen die Schullosigkeit der Opfer. Es war die größte eindrucksvollste Demonstration, die New-York je gesehen hat.“

24 Prozesse, bei denen es sich um nahezu 2 1/2 Millionen Dollar handelt, sind gegen die Louisville and Nashville Railroad Company und 13 Prozesse mit einem Streitwert von 1 1/2 Mill. Dollar gegen die Southern Railroad Company wegen angeblich gefälschter Ladefcheine in Verbindung mit der Zahlungseinstellung der Firma Knight Janey u. Co. angestrengt worden.

Konstantinopel, 5. April. Der auf dem asiatischen Ufer des Marmarameeres liegende Ort Kadiköi wurde vorgestern nacht von einem Riesenfeuer heimgesucht. Alles in allem sind 300 Konaks, Villen, öffentliche Gebäude, Magazine und Buden verbrannt. Im Viertel Agatsch in Pera brannte die neue griechische Kirche, deren beide Glockentürme weithin sichtbar sind. Der Schaden wird augenblicklich auf fünf Millionen Mark geschätzt, dürfte aber viel größer sein. Vier Menschenleben sind dem Feuer zum Opfer gefallen, und mehrere Personen werden vermisst.

Zwölf Häuser des Weilers Vincendires bei Modane an der französisch-italienischen Grenze wurden von einer Lawine verschüttet. 5 Personen wurden tot aus dem Schnee hervorgezogen.

Freiburg i. B., 6. April. Der hies. Stadtrat beschloß, eine elektrische Schwarzwaldbahn mit Hilfe der Rhein- und Schwarzwaldwasserkräfte zu bauen. Die Bahn soll später bis zum Feldberg gehen.

Neustadt a. S., 4. April. Als in der Gemeinderatsitzung in St. Martin der Bezirksamtmann drohte, eine auswärtige Kommission zur Kontrolle der Sauerwurmbekämpfung herbeizuziehen, entstand großer Lärm. Fast sämtliche Gemeinderäte verließen das Gemeindehaus, den Bezirksamtmann zurücklassend. Laut „Pfälz. Kurier“ steht der Rücktritt des gesamten Gemeinderats bevor.

In Düsseldorf wurde eine Frau Rau verhaftet, die Kinder gegen Bezahlung einer Abfindung von 200—400 Mk. adoptierte. Sie verbrauchte das Geld und vernachlässigte die Kinder in der schrecklichsten Weise. Bei der Revision wurden gänzlich abgemagerte, mit Wunden bedeckte Kinder

und du kannst dich darauf verlassen, daß ich Mittel und Wege finden werde. Durch meine Torheit ging dir dein Heiratsgut verloren, aber ich muß dir den Verlust ersehen, wenn ich auch noch nicht weiß, auf welche Weise. Ich will dich wieder fröhlich sehen und dein Lachen wieder hören, mit dem du meine einsamen Tage früher verschönert hast. Und wenn ich etwas will, so führe ich es auch durch!“

6. Kapitel.

Als Harald von Rabenau sich entschlossen hatte, die Verwalterstelle auf dem Rittergute Gällrich anzunehmen, hatte er die Hoffnung auf eine Wiedernäherung an seine Tante noch nicht aufgegeben. Lagern doch die Verhältnisse nun wesentlich anders als bei seinem mißglückten Besuch auf Helmsbruck. Er hatte eine Stellung angenommen, wie es Fräulein von Rabenau ihm nahegelegt hatte, und mit diesem Schritte mußte er sich auch die Achtung der Tante, die den Lebenserwerb aus eigener Kraft so hoch einschätzte, errungen haben. Gelang es ihm, das Wohlwollen der Tante zu erringen und das alte Fräulein für seine Heirat mit Baroness von Kronau zu interessieren, so würde sich vielleicht doch noch alles zum Guten wenden.

Aber alle Bemühungen Harald's, sich bei der Schloßherrin noch einmal Gehör zu verschaffen, blieben resultatlos.

Ein paarmal hatte er sich dann schriftlich an sie gewandt, ohne eine Antwort zu erhalten, und ein eingeschriebener Brief kam mit dem Vermerk „Annahme verweigert“ zurück.



gefunden. Mehrere von ihnen sind im Krankenhaus infolge von Entkräftung gestorben.

In Konstanz wurde ein Tagelöhner verhaftet, der den Versuch machte, seine fünf Kinder zu vergiften. Das Motiv zur Tat dürfte in schlechten Familienverhältnissen liegen. Der Mann hat vor kurzem bei einem hiesigen Brande seine ganze Habe verloren. Im Gefängnis hat sich der unglückliche Mensch erhängt.

Karlsruhe, 4. April. Eine hübsche Submissionsblüte ist bei Vergebung von Arbeiten zum Bau des neuen Bahnhofgebäudes zu verzeichnen. Für das Anschlag der Fenster in dem Gebäude der Fernheizanlage wurden drei Offerten eingereicht. Die Differenz zwischen dem ersten und dritten Angebot beträgt 934 Mk., denn der Mindestfordernde begnügt sich für die Arbeiten mit 213 Mk., während der dritte 1147 Mk. in Anschlag brachte. Der zweite hatte 599 Mk. gefordert. Wer ist nun von diesen drei der beste Rechner?

Württemberg.

Stuttgart, 6. April. Mit Schreiben des R. Staatsministeriums vom 4. April ist dem Präsidium der Zweiten Kammer der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer (Lehrergesetz) zugegangen.

Stuttgart, 6. April. Wie der Staatsanzeiger mitteilt, sind zur Beglückwünschung des Königspaars am Samstag Einschreibebücher im alten Schloß aufgelegt.

Stuttgart, 6. April. Anlässlich der silbernen Hochzeit flaggen sämtliche militärischen Gebäude am 7. und 8. April. Um 9 Uhr vormittags wird dem Königspaar ein Ständchen durch die vereinigten Musikkorps der Regimenter 119, 125 und Dragoner-Regiment 26 im Hof des Wilhelmspalasts unter Leitung des Musikdirektors Slay dargebracht.

Die Huldigung der dem Schwäbischen Sängerbund angehörenden Vereine von Groß-Stuttgart vor dem Königspaar im Schloßhof beginnt am Samstag abend 9 Uhr, worauf das von der Stadtgemeinde veranstaltete Feuerwerk auf dem Schloßplatz abgebrannt wird. Nach dem Feuerwerk erfolgt eine großartige bengalische Beleuchtung des Schloßplatzes.

Stuttgart, 6. April. Die Festvorstellung zur Feier der silbernen Hochzeit der Kgl. Majestäten am Freitag den 7. April („Ein Sommernachtsstraum“ V. Akt und „Die Meistersinger“ III. Akt) beginnt erst um 8 Uhr.

Stuttgart, 6. April. An der Huldigungsfahrt des Grafen Zeppelin mit dem Luftschiff „Deutschland“ über dem R. Residenzschloß ist zunächst noch festgehalten. Nach den Beobachtungen der Friedrichshafener Drachensstation ist für Freitag günstiges Wetter zu erwarten. Bei 700 Meter Höhe war die Windstärke bis auf 2 Meter in der Sekunde heruntergegangen. Man hofft, daß der Huldigungsfahrt möglich werde. Reinesfalls aber wird das Luftschiff vor 8 Uhr aufsteigen und unter keinen Umständen ist beabsichtigt, vor 1/2 1 Uhr mittags über Stuttgart anzulanden.

In seine neue Stellung lebte sich Harald bald ein, ohne daß sie ihm viel Vergnügen bereitere. Herr von Normann, der Besitzer des Rittergutes Gältrich, war ein verdrießlicher Herr, der jede Arbeitsleistung streng kritisierte und nicht leicht zufrieden zu stellen war. Er vertrauete sich schlecht mit Harald v. Rabenau, der ihm zu selbstbewußt auftrat und hielt es auch für unpassend, daß der junge Mann nach vollendetem Tagewerk oft noch den Dorstzug aufsuchte, von dem er erst später wieder heimkehrte.

Eines Tages machte ihm der Gutbesitzer darüber Vorhaltungen.

Am Abend dieses Tages schlenderte Harald die vom Walde umsäumte Straße entlang nach dem Gasthof zum Löwen. Sein Weg führte an Helmsbrud vorüber.

Als Harald am Eingang des Gutes vorbeischnitt, schloß Fräulein von Rabenau gerade die Gittertür auf, um Meister Stork hinauszulassen.

„Ich erwarte Sie morgen,“ sagte sie, „und bitte Sie, dann die Sicherheitsketten mitzubringen.“

„Soll geschehen!“ erwiderte Stork in seiner kurzen Art und empfahl sich.

Noch waren seine Schritte nicht verklungen, als Harald auf Fräulein von Rabenau zuzuging.

„Tante Antonie, ich möchte dich um eine kurze Unterredung bitten,“ sagte er.

Ohne zu antworten, schloß Fräulein von Rabenau die Tür ab und hängte das Vorhängeschloß vor.

Kein Zug ihres wie aus Stein gemeißelten Antlitzs veränderte sich und verriet, daß sie ihn gehört hätte.

Friedrichshafen, 5. April. Die eingetretene ungünstige Witterung läßt es fraglich erscheinen, ob der Reiseplan der „Deutschland“ von Friedrichshafen nach Stuttgart-Baden-Baden aufrecht erhalten werden kann. Unter solchen Umständen läßt es sich noch nicht feststellen, wenn das Luftschiff in Baden-Baden eintreffen wird.

Stuttgart, 6. April. Die Sammlung der Württemberger in London für die Zwecke des „Blumentags“ hat die Summe von 10000 Mark ergeben.

Stuttgart, 5. April. Zum Wettbewerb für das württ. Reformationsdenkmal sind 67 Entwürfe eingelaufen worden. Die Tagung des Preisgerichts, in das an Stelle des verhinderten Professors v. Haug Professor Landenberger eingetreten ist, findet am 7. April statt. Es werden sämtliche eingelaufenen Entwürfe öffentlich ausgestellt.

Stuttgart, 6. April. Das Thermometer sank in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in der Stadt auf 5 Grad und in den Vororten bis auf 8 Grad unter Null. An der jungen Vegetation ist vielfach Schaden angerichtet worden. Auch aus der Provinz wird Frost und Schnee gemeldet.

Ueber den Wettersturz im übrigen Deutschland liegen noch folgende Nachrichten vor: In Trier hat es in den letzten Nächten bei Schneegestöber stark gefroren. Die Pfirsich- und Aprikosenblüte hat schwer gelitten. — Der seit zwei Tagen andauernde starke Frost mit Schneefall richtete, wie aus Erfurt gemeldet wird, in den dortigen Blumen- und Obstgärtnereien bedeutenden Schaden an. — In Würzburg zeigte das Thermometer 6 Grad Kälte. An den Obstbäumen und in den Gärten ist großer Schaden angerichtet, die Aprikosen sind vollständig erfroren. — Seit Mittwoch schneit es in den höher gelegenen Gegenden Oberitaliens. Am Lago Maggiore ist die Schneedecke 40 Zentimeter hoch.

Ulm, 5. April. Die Brigade- und Divisionsmandover finden heuer in der Ulmer Gegend statt. Das Korpsmandover wird sich bis in die Wiberacher Gegend ziehen.

Göppingen, 5. April. In der gestern in Stuttgart gehaltenen Sitzung des Kreisaußschusses der Volkspartei wurde mit 11 gegen 6 Stimmen beschlossen, dem Reichstagsabg. Wieland die Kandidatur aufs Neue anzutragen. Die Göppinger Vertreter waren mit Ausnahme eines einzigen für die Aufstellung des Fabrikanten Schuster-Göppingen eingetreten, wurden aber von den Vertretern des Gmünder, Schorndorfer und Welzheimer Bezirks überstimmt, die sich für die Wiederaufstellung Wielands aussprachen.

Die Blume der „Billigkeit“ ist in Ehlingen erfunden worden. In der „Ehlinger Ztg.“ beschwert sich ein Eingeladener, daß die dortigen Geschäftleute für den Blumentag große Mengen von künstlichen Nelken kaufen, um diese am Blumentag zu 2 Pfg. das Stück oder gar noch billiger abzulegen. Wer also in Ehlingen am Blumentag seine Nelken beim Blumenhändler anstatt beim Blumentagsausverkauf kauft, wird 8 Pfg. am Stück sparen. Auch eine Geschäftspraxis!

„Tante Antonie, gönne mir nur ein paar Worte!“ wiederholte Harald dringend. „Du bist doch meines Vaters einzige Schwester!“

Da wandte die Gutsherrin von Helmsbrud ihm ihr Antlitz zu, und ein Ausdruck wilden, unversöhnlichen Hasses loderte in ihren Augen auf.

„Darum, daß dein Vater mein Bruder ist, hättest du mich nicht erinnern sollen, wenn du etwas von mir wolltest!“ rief sie empört. „Von meinen Brüdern kam mir das ärgste Leid meines Lebens. Ich hat dich, mich nicht mehr zu belästigen und warnte dich davor, dich einer zweiten Demütigung auszusetzen!“

„Dennoch habe ich den Versuch gewagt!“ entgegnete Harald erregt, „weil ich nicht glauben kann, daß die harten Worte bei unserer ersten Begegnung dir vom Herzen kamen. In deiner Nacht liegt es, mich zu einem glücklichen Menschen zu machen. Gib mir die Möglichkeit, ein kleines Gut zu kaufen, meine Kräfte als selbständiger Besitzer zu verwerten und du sollst sehen, daß du deine Güte nicht an einen Unwürdigen verschwendet hast.“

Fräulein von Rabenau schüttelte den Kopf.

Ich versprach meiner sterbenden Mutter, ihre Hinterlassenschaft treu zu hüten bis zu dem Augenblick, wo auch mich der Tod abberuft. Ich muß also bei dem bleiben, was ich dir bereits früher sagte.“

Gleich einem schattenhaften Wesen schritt sie in ihrem grauen Gewande über den Hof und verschwand im Hause.

Ludwigsburg, 5. April. Trotz Schneegestöbers und bitterer Kälte haben heute 200 junge Damen sich dem Werke der Barmherzigkeit zur Ehre des Königspaars geopfert und bis gegen abend 60000 Nellen samt 6—7000 Postkarten verkauft.

Gmünd, 5. April. Aus Anlaß des 25jährigen Ehejubiläums des Königspaars will der Verschönerungsverein hier eine Linde pflanzen.

Aalen, 5. April. Nach stütziger Dauer ist der Gipferstreik beendet und zwar zu Ungunsten der Arbeiter.

Neufra O/A. Nieslingen, 4. April. Gestern wurde hier die Leiche einer Frau kurz vor der Beerdigung gerichtlich beschlagnahmt und der Mann wegen Giftmordsverdacht inhaftiert. Die Sektion ergab jedoch keine Anhaltspunkte für einen gewaltsamen Tod. Der Inhaftierte wurde daher wieder frei gelassen und die Leiche zur Beerdigung zur Verfügung gestellt.

Rottenburg a. N., 5. April. Der Kaufmannslehrling Währle hier verlor sich vor 8 Tagen an der Hand. Es trat Blutvergiftung hinzu, an deren Folgen der junge Mann gestorben ist.

Lauffen a. N., 5. April. Die beiden 5 und 8 Jahre alten Knaben der Familie des Gerbers Neuschwandner vergnügten sich am Ufer der Zaber mit Blumensplücken. Dabei bekam der jüngere Knabe das Ubergewicht und fiel an einer tiefen Stelle in das Flüsschen. Sein Bruder versuchte, den Kleinen zu retten, fiel aber dabei gleichfalls in die Zaber. Beide Knaben sind ertrunken, bevor Hilfe zur Stelle war.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Postalisches.) Am 8. April, dem Fest der silbernen Hochzeit des Königspaars, wird der Postdienst wie folgt eingeschränkt:

Der Postschalter ist geöffnet vormittags von 8—11 Uhr, nachmittags 3—5

Die Bestellungen I (6.30 Uhr vorm.) und III (11 Uhr vorm.), ebenso die Briefkastenleerungen I (6.30 Uhr vorm.) und III (1 Uhr nachm.) fallen aus.

Bei der im Februar und März ds. Js. an den Lehrerseminaren in Ehlingen, Nürtingen, Nagold und Brackenheim vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Kandidaten zur Vereinerung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Gottlieb Adam in Loffenau, Fritz Luz in Obernhäusen und Gustav Wacker in Döbel.

Bildbad. (Aus den Sitzungen der Gemeindefolklegen vom 11./25. März ds. Js.) Dem Besuch des Schutzmans Gutbub um Enthebung von seinem Dienste als Schutzmann wegen hohen Alters wird entsprochen. Gutbub befindet sich seit 35 Jahren in städtischen Diensten und hat sich stets vorwurfsfrei geführt. Es wird deshalb dem Vorschlag des Vorsitzenden entsprechend beschlossen, den Gutbub bis auf weiteres noch als Anlagenwärter im Sommerberg während der Badesaison zu verwenden und

In einer unbeschreiblichen Aufregung ging Harald weiter. Langsam schritt er an der Gartenmauer entlang. Mochte er sich auch noch so eindringlich sagen, daß er Helmsbrud meiden mußte, daß jede Berührung mit dem Gatte und der Gutsherrin einen neuen Aufruhr in ihm entfesselte, so fühlte er sich doch immer wieder mit dämonischer Gewalt im Bannkreis des Gutes festgehalten.

Stummend schritt er weiter. Was für Gedanken sein Gehirn durchkreuzten, darüber vermochte er sich selbst keine Rechenschaft abzulegen. Sein Kopf war wie betäubt, die Stirn glühte wie im Fieber, so daß er den kühlen Nachtwind wie eine Wohltat empfand.

(Fortsetzung folgt.)

[Humor in Prima.] Die Prima hatte Chemieunterricht. Da kommt der Herr Professor herein, tritt ganz plötzlich auf einen Schüler zu und sagt: „Sch... Sie sind ein Rösschen!“ Dieser sieht den Herrn Professor ganz erstaunt an, da er solche Zärtlichkeiten gar nicht gewöhnt ist. „Wissen Sie denn, warum?“ — „Nein.“ — „Sie sind doch ein Rhinoceroschen!“

[Der Sündenbock.] Sonntagsjäger (mit einem selbsterlegten Hasen heimkommend): „Nara, wenn er etwa nicht mehr ganz frisch sein sollte, ich bin mit der Sekundärbahn gefahren!“

[Schrecklich.] Junge Frau: „Meine innere Stimme sagt mir...“ — Gatte: „Um Gotteswillen, eine innere Stimme hast du auch noch?“

ihm für die 500 A aus Anlagenwärter berg hat sich An Stelle stellen. Es der Bewerber Die Funktion schaft werde Schumann Wahrnehmung von 50 A. Elektromotor in das Trieb um die Vor genehmigt. und des St für die St Reiseremach geschaffen, 1,50 Meter wodurch ihre werden wird leuchtung de von 1140 Aufzüge, Schlachthaus modernere Angebot der welche die T haus in Stu stellungsloste anwesenden die Notwend sprechen, we — Um den gebäudes auf halten, die M räume gegen stellung einer Neubau zu e anliegende V Georg Rath, erwerben. — Calmbach we Schuttblager Stücks zur C

Die S von sonstigen Graben. Do mittelst Zahl Straßenbau bezahlen; die seitherigen Die Schuldnern j Calw,

über den Na in Herrenalb, termins und

Neuebi

Das G versteigert am Mit im „Strauß“ aus dem Abt. 4, 5, 15 80 Eiche stangen und 1400 Bohner 870 Ste 150 Ster tann Die Sta bei Verbach im Schneebach



roy Schneegestöbers
200 junge Damen
Zeit zur Ehre des
abends 60 000
verkauft.

ah des 25jährigen
ill der Verjährber-
gen.

iger Dauer ist der
dar zu Ungunsten

April. Gestern
au kurz vor der
und der Mann
et. Die Sektion
für einen gewalt-
rde daher wieder
Beerdigung zur

Der Kaufmanns-
vor 8 Tagen an
g hinzu, an deren
ist.

Die beiden 5 und
ilie des Gerbers
a Ufer der Jaber
kam der jüngere
an einer tiefen
Bruder versuchte,
abei gleichfalls in
ertrunken, bevor

Umgebung.

Am 8. April,
es Königspaares,
beschränkt:

Uhr,

Uhr vorm.) und
riefkasten (er-
I (1 Uhr nachm.)

ds. J. an den
rtungen, Nagold
ersten Dienst-
Kandidaten zur
ellen an Volks-
Gottlieb Adam
ernhausen und

n der Gemeinde-
) Dem Besuch
bung von seinem
en Alters wird
seit 35 Jahren
stets vorwurfs-
n Vorschlag des
n, den Gutbub
wärter im Som-
verwenden und

ung ging Ha-
er Gartenmauer
so eindringlich
aufte, daß jede
Bauherrin einen
fühlte er sich
er Gewalt im

für Gedanken
ermochte er sich
sein Kopf war
im Fieber, so
eine Wohlthat

hatte Chemie-
rofeffor herein,
er zu und sagt:
Dieser sieht
n, da er solche
Wissen Sie
Sie sind doch

er (mit einem
Alara, wenn
sollte, ich bin

innere Stimme
teswillen, eine

ihm für diese Funktion einen jährlichen Gehalt von 500 M. auszuheben. Die Anstellung eines zweiten Anlagenwärters für die Spazierwege im Sommerberg hat sich nämlich längst als notwendig erwiesen. An Stelle Gutbub's ist ein neuer Schutzmann anzustellen. Es wird beschlossen, die Stelle mit einem der Bewerber aus Militärämterkreisen zu besetzen. Die Funktionen eines Wachtmeisters der Schutzmannschaft werden bis auf weiteres probeweise dem Schutzmann Hortheimer übertragen und ihm für Wahrnehmung dieser Geschäfte eine Gehaltzulage von 50 M. ausgesetzt. — Der Einbau eines 100 PS Elektromotors und eines stärkeren Stirnräderpaares in das Triebwerk der Bergbahn und die Vergebung dieser Arbeiten an die Maschinenfabrik Esslingen um die Voranschlagssumme von 5600 M. werden genehmigt. Durch den Einbau des 100 PS Motors und des Stirnräderpaares erhält die Bergbahn die für die Sicherheit ihres Betriebs längst erforderlichen Reservemaschinen. Zugleich wird die Möglichkeit geschaffen, die Fahrgeschwindigkeit der Bahn von 1,50 Meter an 2 Meter pro Sekunde zu erhöhen, wodurch ihre Leistungsfähigkeit beträchtlich gesteigert werden wird. Die Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung der Bergbahnwagen mit einem Aufwand von 1140 M. wird ebenfalls genehmigt. — Die Aufzüge, Bind- und Transporteinrichtungen im Schlachthaus sind veraltet und sollen durch eine neue modernere Einrichtung ersetzt werden. Nach dem Angebot der Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Kassel, welche die Transporteinrichtungen im neuen Schlachthaus in Stuttgart geliefert hat, betragen die Herstellungskosten 4787 M. Da sich die in der Sitzung anwesenden hiesigen Regiermeister einstimmig für die Notwendigkeit neuer Transporteinrichtungen aussprechen, werden solche zur Ausführung genehmigt. — Um den künftigen Neubau eines Volksschulgebäudes auf Parz. 861 auf der Südseite frei zu halten, die Möglichkeit eines Anbaues weiterer Schulräume gegen diese Seite zu sichern und um die Herstellung einer Zufahrt vom Koppelberg her zu dem Neubau zu ermöglichen, wird beschlossen, die nebenanliegende Parzelle Nr. 860 23 a 19 qm Acker des Georg Rath, Villenbesizers hier um 9200 M. zu erwerben. — Ein Abkommen mit dem R. Forstamt Calmbach wegen Ueberlassung eines an den städtischen Schuttalagerungsplatz im Umrant angrenzenden Stückes zur Erweiterung dieses Platzes wird von den

Gemeindefollegien gutgeheißen, zugleich wird die läufige Erwerbung einer weiteren Parzelle der Baddiner Schmid Wtw. um 320 M. zur Arrondierung des Besitzes der Stadt beim Schuttalagerungsplatz genehmigt. Die nunmehr eine Gesamtfläche von 1 ha 38 a 28 qm ausmachenden Wiesen bei dem genannten Plage sollen noch dieses Frühjahr mit Wald angepflanzt werden. Hierdurch soll einerseits der häßliche Anblick des Schuttalagerungsplatzes gegen die Staatsstraße verdeckt, andererseits ein weiterer Ersatz für die durch die Bergbahnanlage im Sommerberg weggefallenen Waldflächen am städtischen Waldbesitz geschaffen werden.

§ Herrenalb, 5. April. In der Frage der Neuregelung der Verkehrsverhältnisse auf der Albtalbahn wird demnächst die Entscheidung darüber fallen, wo für die Zukunft der Albtalbahn in Karlsruhe seinen Platz erhalten soll. Die Stadt Karlsruhe vertritt den Standpunkt, die Linie der Albtalbahn soll auf dem Gelände des neuen Hauptbahnhofs ihr Ende finden; sie begründet diesen Standpunkt damit, daß sie die Interessen ihrer Straßenbahn gesichert wissen will. Als weiteren Grund fügt sie in den jüngsten Tagen hinzu, daß die Führung der Linie bis zum Festplatz eine erhebliche Störung des Straßenverkehrs zur Folge habe. Nachdem die Bahn nun schon seit 12 Jahren eine zwei Kilometer lange Strecke der Ettlinger Straße ohne wesentliche Störung des Verkehrs benötigt hat, ist es ganz unverständlich, wie auf der tatsächlich viel günstigeren neuen Strecke eine fühlbare Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit sich ergeben soll. Die Bewohner der Albtalgemeinden, insbesondere auch diejenigen von Herrenalb, werden gut tun, rechtzeitig dafür einzustehen, daß der Albtalbahn auf dem Festplatz bleibe.

Vesensfeld, 5. April. Infolge des unbeständigen Frühjahrswetters ist hier eine Scharlachepidemie ausgebrochen. Die Schulen mußten geschlossen werden, da verschiedene Todesfälle eingetreten sind. Auch die Konfirmation wurde verlegt. Die Frühjahrskontrollerversammlung wurde aus dem gleichen Grunde statt hier in Igersberg abgehalten.

** Pforzheim, 6. April. Ein Goldschmiedslehrling stahl gestern dreimal in einer spanischen Säckfrüchtelehandlung aus der Ladenkasse zusammen etwas über 400 Mark und brannte darauf mit zwei andern Lehrlingen, die sich ihm anschlossen, durch.

** Pforzheim, 6. April. Auf Einladung des Kaufmännischen Vereins gastierte heute abend die Karlsruher Hofoper mit Eugen d'Alberts Musikdrama „Tiefenland“ im Saalbau bei völlig ausverkauftem Haus.

Neuenbürg, 7. April. Nach einer soeben vorm. 1/2 11 Uhr von uns eingezogenen telephonischen Erkundigung hat Graf Zeppelin mit seinem neuen Luftschiff „Deutschland“ heute Freitag vormittag 8.25 Uhr in Friedrichshafen die Fahrt nach Stuttgart angetreten. Um 8.55 Uhr wurde der Luftkreuzer in Ravensburg, um 10 Uhr in Wiberach gestoppt. Bei dem windigen Wetter geht der Flug allem Anschein nach langsamer als in Rechnung genommen, so daß die Ankunft in Stuttgart kaum vor 1/2 2 Uhr erfolgen dürfte. Wenn alles glücklich verläuft, dürfte das Luftschiff nach seiner Landung und Abfahrt ab Cannstatter Wasen etwa um 4 Uhr über Pforzheim—Birkenfeld erscheinen und alsdann etwa 1 Stunde später in Baden-Baden ein treffen.

Literarisches.

Die anlässlich der Silberhochzeit des württemb. Königspaares soeben erschienene

Landesfest-Postkarte

hat die Serie der patriotischen Postkarten um zwei weitere Nummern vermehrt. In der Hauptsache sind sie wie die Guldigungs-Postkarten (mit Königin Luise-Wild) ausgeführt, aber neu arrangiert. — Nr. 1 enthält ein schwungvolles Festgedicht von Willi Widmann, Nr. 2 den Trau-Text (1886), den Fest-Text (1911) und die wichtigsten Ereignisse aus 25 Jahren. Die prächtigen Bildnisse wurden mit Genehmigung der Kgl. Hofphotographen G. Brandseph und G. Hildenbrand, Stuttgart reproduziert.

Der Verlag

G. F. Kauterleth, K. Hofbuchhandlung, Stuttgart.

Vorausichtliche Witterung für 7. ds. Mts.

Das Tief in Oberitalien verringert sich, was günstiges Wetter in Aussicht stellt; doch wird wegen des Verbleibens des Hochs im Nordwesten kein Umschlag zu mildem Wetter erfolgen; die Kälte wird aber nachlassen und der Schneefall aufhören.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Schuldner von Anerkennungs- und Pachtzinsen, sowie von sonstigen regelmäßig wiederkehrenden Geldleistungen (für Graben-, Dohltreueung usw.) haben in Zukunft die Beträge mittelst Zahlkarte unmittelbar auf das Konto Nr. 3030 des Straßenbaurechners beim Postfachamt in Stuttgart einzubehalten; die für 1910 fälligen Beträge werden noch in der bisherigen Weise durch die Oberamtspflegen eingezogen. Die Zahlkarten werden vom Straßenbau-rechner den Schuldnern jeweils zur Verfügung überhandt werden.

Calw, den 31. März 1911.

K. Straßenbau-Inspektion.
Kurze.

Das Konkursverfahren

über den Nachlaß der **Frida Bauer**, led. Krankenpflegerin in Herrenalb, wurde heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung

aufgehoben.

Neuenbürg, den 4. April 1911.

Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts:
Knodel.

Holz-Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen)** versteigert am

Mittwoch den 12. April, um 10 Uhr

im „Strauß“ in **Roosbrunn**

aus dem Distrikt Mittelberg (Revier des Forstwarts Kraß)

Abt. 4, 5, 15 und 19 (Bragenberg):

80 Eichen IV.—VI. Klasse, 1100 Baustrangen, 1880 Hagstrangen und Baumstämme, 4500 Hopfenstrangen, 3350 Reststeden, 1400 Bohnensteden.

870 Ster buchenes, 170 Ster eichenes, 90 Ster gemischtes, 150 Ster tannenes Scheit- und Brägelholz, 20 Lose Schlagraum.

Die Strangen lagern zum Teil am Jakobsweg, zum Teil bei Bernbach. Das Buchenholz liegt am Weg vom Bildstöckle im Schneebach nach Mittelberg.

Forstamt Wildbad.

Wiesen-Verpachtung.

Am **Mittwoch, 12. April d. J.,**

nachmittags 5 Uhr

werden die Wiesen Parzelle 1528 Neader, Los 3—6, ferner Parzelle 1553a—c am Lehmannshof und die früher Wader'sche Wiese daselbst auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Nähere Auskunft erteilt Forstwart **Geckler**, Eychental. Zusammenkunft auf der Eychmühle.

Neuenbürg.

Morgen Samstag

Mehel-

suppe,

wozu freundl.

einladet

Karl Kaiser.

.....

Kostenvoranschlag gratis.

Markisen

in jeder Ausführung

Garten-Zelte

Ferd. W. Gehrung jun. Stuttgart

.....

REPARATUREN BILLIGST.

.....

VERANDA-STOFFE

Fertige Veranda-Vorhänge nach

Mass liefert direkt zu Fabrikpreisen

Markisenfabrik

Ferd. W. Gehrung jun.

Stuttgart 2, Sofienstrasse 26.

Tel. Nr. 5161.

Neuenbürg.

Aufforderung.

Die **Einkommensteuerpflichtigen**, welche keine Steuererklärung abgeben, werden nochmals aufgefordert, ihre abzugfähigen Schulzinsen, deren Abzug sie beanspruchen, sofort auf dem Rathaus anzumelden.

Näheres siehe Enztäler Nr. 49 und Anschlag am Rathaus. Ferner ergeht an diejenigen Arbeitgeber und Dienstherrschäften, die Formularien zu Lohn- und Gehaltszetteln für die von ihnen beschäftigten und besoldeten Personen zugestellt, erhalten haben, die Aufforderung, solche bis spätestens nächsten **Montag den 10. ds. Mts.**, vorchriftsmäßig ausgefüllt, auf dem Rathaus abzugeben.

Den 7. April 1911.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
Strin.

Die Aufnahmeprüfung

in die **untere Klasse der Realschule** findet am **Mittwoch den 12. April, vormittags von 8 Uhr ab statt.**

Bedingung für die Aufnahme ist dreijähriger Besuch der Volksschule. Schüler, welche erst im 7. Lebensjahr in die Volksschule eingetreten sind, können ausnahmsweise mit 9 Jahren aufgenommen werden, wenn sie die Prüfung bestehen.

Jeder Prüfling hat Schreibzeug und Schulzeugnisse mitzubringen.

Neuenbürg, den 6. April 1911.

Oberreallehrer Volz.

Was koche ich morgen?
Columbus-Eiernudeln
oder **Prinzess-Maccaroni!**

Garantiert farblos.

Fabrikanten: Otto & Kaiser, Heilbronn a. N. u. Friedrichshald L. B.

Zu haben bei: C. Huxensteln Nachf., Inh. Carl Pfister; Albert Neugart Nachf.



Neuenbürg, den 5. April 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres l. Vaters, Bruders, Schwagers, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels



Friedrich Wolfinger,

für die so überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt im Namen der Hinterbliebenen aufrichtigen Dank

Friedrich Wolfinger zur „Rose“.

Einkauf-Gier!

Zu Ostern und über die Einkaufszeit empfehle in nur bekannt erstklassiger, direkt aus den Produktionsländern bezogener Ware, von fast täglich einlaufenden Waggonsladungen zu den billigsten Tagespreisen

Bahnhof Pforzheim :: netto Cassa in 1/2 und 1/4 Originalkisten

Berlauf an mir unbekannt nur per Nachnahme.

garantiert feinste echte **Veneto-Italiener,**
 „ „ „ **Steyermärker**
 (Spezialität: Hasenmarke und Steyr. Eszger),
 schwerste **Simili-Italiener** (Bulgaren),
 echte bayrische Landeier,
 sowie feinstfortierte

la. ungarische und österr. Kronen-Gier

L. Hauelsen,

en gros :: Eier :: en gros
 Pforzheim — Telephon 1374

nur **Zerrennerstraße 1.**

Vertreter für Pforzheim Hr. Max Hassenberger.

NB. Bei Einkauf von Italiener-Giern achte man besonders auf die Gewichtsgarantie pro tausend Gewicht, da dieselben in verschiedenen Sortierungen zum Verkauf gelangen und sich die Preisunterschiede nur nach dem Tausendgewicht richten.

Ich garantiere stets für das betr. Gewicht und ist solches immer auf den Kisten vermerkt.

Der erste Wagon **Veneto-Italiener** trifft am Samstag/Montag in 60/61 und 57/58 pro 1000 Kilo schwerer Ware hier ein.

Gest. Bestellungen hierauf, sowie auf spätere Lieferungen dieser und anderer Sorten ehestens erbeten, da die diversen Ladungen immer sehr rasch verkauft sind.

Mit Offerten siehe auf gest. Anfr. jederzeit gerne zu Diensten.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Meeh.**

Krudaß.

Platten

zur Herstellung von Wegen in Gärten sowie

Kellerplatten

empfehlen bei billigen Preisen

Christian Hermann,

Maurer.

Wybert-Tabletten

Schützen **RAVIERRE SA** **Dr. KOSTER, Heiserkeim-Matzen**

Hunderte von Sängern und Gesangsvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten** auf den Hals. Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von **Wybert-Tabletten** erzielt. Ein Versuch überzeugt. Bortätig in allen Apotheken à 20 Pf.

Volks-Verein

Neuenbürg.

Samstag, 8. April, abends im „Adler“.

Neuenbürg.

Morgen Samstag

Reizel-Suppe,

wozu höst, einladet

Gg. Kienzle 3 „Adler“.

Neuenbürg.

Einen tüchtigen

Schreiner

sucht für dauernde Arbeit

W. Bauer & Sohn.

3000 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht.

Angebote sind an den „Einkäufer“ u. Chiffre O. X. zu machen.

Auf sofort ein

Mädchen

gesucht für Küchenarbeit und Zimmer.

Hotel Marzeller Mühle, Marzell.

Kontorlehrlingsgesuch.

Einen aufgeweckten Jungen ist Gelegenheit zur gründlichen kaufmänn. Ausbildung geboten. Kost und Logis kann event. gegeben werden.

Offerte nebst Zeugnissen erbeten an

Oskar Burghard & Emhardt
 Möbelbezüge, Polstermaterialien und Dekorationsartikel en gros, Pforzheim.

Friedrich Sommer

in Pforzheim

Mezgerei und Würstlerei mit Kraftbetrieb

empfehlen alle Sorten feine **Würst- u. Fleischwaren,** sowie

la. Hammelfleisch, Schinken, roh und gekocht.

Verlauf nach auswärts.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Glasierten Steingengeröhren für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie **tonische Raminansteine**, ferner **Badsteine, Raminsteine, Falzziegel, Dübelschwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,
 Maurermeister.

Gesang- u. Gebetbücher empfiehlt **C. Meeh.**

Arbeits-Vergebung.

Zum Umbau des Rathauses in Waldrennau haben wir nachstehende Arbeiten im Auftrag zu vergeben:

Grab-, Betonier- und Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Flaschner-, Schlosser-, Anstrich- und Tapezierarbeiten.

Pläne, Kostenvoranschlag und die Bedingungen können auf unserem Büro in Neuenbürg eingesehen werden, wofür die Offerte verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am

Montag den 10. ds. Mts., abends 6 Uhr einzureichen sind.

Neuenbürg, den 4. April 1911.

Stadtbaumeister Stribel und W. Hildenbrand, Architekten.
Rapsenhardt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Wohnhausneubau sollen folgende Arbeiten im Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden:

Grab- u. Maurerarbeiten, Blechenerarbeiten, Zimmerarbeiten, Malerarbeiten, Gipserarbeiten, Eisenlieferung, Schreinerarbeiten, Verschindelung, Glaserarbeiten, Terrazzoboden, Schlosserarbeiten.

Die Pläne und Arbeitsbeschreibungen liegen von heute an für Interessenten im Gasthof zum „Röhl“ in Rapsenhardt auf und müssen die Angebote in Prozenten ausgedrückt, bis spätestens

Montag den 10. April, nachmittags 12 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, ebendasselbst abgegeben sein.

Im Auftrag:
Bauwerkmeister Braun,
 Neuenbürg, Telephon 44.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für das **Gemeindehaus** in Loffenau sind die

Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Schmiede-, Flaschner- und Dachdecker-Arbeiten, sowie die Walzeisenlieferung zu vergeben. Die Unterlagen liegen im Rathaus in Loffenau zur Einsichtnahme aus.

Die Angebote sind bis zum

Mittwoch den 12. April, vormittags 12 Uhr im Pfarrhaus abzugeben.

Die Banleitung:
Klatte & Weigle, Arch., D.D.A., Stuttgart.

Eltern und Vormünder

machen wir auf den in der

Verkehrsbeamtenschule Göppingen

am 24. April und 1. Mai ds. J. beginnenden Vorbereitungs-Kurs für den **Wasserdienst** (selber nied. Eisenbahn- und Postdienst) aufmerksam und bemerken noch, daß die **Seamien-Laufbahn** die beste Gewähr für eine sichere Existenz bietet. — Bei Aufträgen bitten wir um Angabe des genauen Alters und der Vorbildung (ob Volksh. bezw. Latein- od. Realschüler).

Nähere Auskunft erteilt

Der Schulvorstand:
H. Dietrich.

Gesucht nach Gernsbach auf 1. Mai ein fleißiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Auskunft erteilt

Frau Erat, Neuenbürg.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie: Rötter, Finnen, Flecken, Blüthen, Gesichtsröte etc., ist unbedingt die echte **Stechenpferd-Seife** v. Bergmann u. Co., Nadebent à St. 50 Pf. bei:

Karl Mahter.

Dobbel.

Alle 1861er und 1861erinnen:

von Dobbel und Umgebung sind auf nächsten Sonntag den 9. April ds. J. nachm. 3 Uhr zu unserer **50. Wiegenfest-Feier** in das Gasthaus zum „Röhl“ dahier freundlichst eingeladen.

Mehrere Kameraden.

====

Heute

„Schumacher“.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

Ercheit Montag, M Freitag und 5
 Preis vier in Neuenbürg
 durch Post in Orts- und Orts-Verkehr im sonstigen Verkehr 1.1. 1911
 Nr. 20 J. Be
 Kammerrichter
 Pöschel
 Jodoyit

Der Re
 ferien, die
 Arbeit vor
 definitive B
 letzten Sihu
 Dienstag, f
 gepeitscht w
 Wünsche u
 Im Marine
 gestrichenen
 Justizetat u
 Reichsstaats
 Hundertman
 Kolonialta
 Beim Stat
 burger Eise
 raus der P
 japp mitte
 nicht abge
 erklärte Sch
 laufenden
 würden. I
 Agitationsr
 Rest des
 wurde der
 Stimmen d
 — Einen
 das preuß
 ferien ang
 ferien bild
 usw. Daß
 die Gesche
 Ostern zu
 beratung d
 zu der er
 ringische
 Graf v. W
 aus einen
 lothringisch
 vorliegt, es
 Opposition
 vom Mini
 deute. In
 Hoensbroe
 ebenso erh
 Lothringen
 Zugränd
 sprach der
 teidigte na
 stimmen a
 Halle süß
 recht eine
 nicht mög
 Schönaich
 tagskomm
 vorlage ist
 kommen d
 die Verfa
 ringischen
 sekretär B
 vorlage, u
 (Str.). Da
 noch weite
 ausgepro
 Die n
 nären
 Regierung
 rebellischer
 sein. Es
 rarda lag
 Fez eing
 Die
 Kolonialb
 Auf der
 die Pe
 sache lieg

